



Pressemitteilung 5/2016

„Alphatiere sind megaout“ – Die öffentliche Verwaltung reagiert auf Veränderungen

Führungsakademie Baden-Württemberg feiert 30-jähriges Bestehen

18.07.2016. Innenminister Thomas Strobl hat in Karlsruhe verstärkte Maßnahmen angekündigt, um breitbandiges Internet noch viel stärker in den ländlichen Raum zu bringen. „Es darf kein Tal im Schwarzwald ohne schnelles Internet geben. Das haben wir doch auch beim Telefonanschluss geschafft“, so der Minister anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Führungsakademie Baden-Württemberg. Vor dem Hintergrund der großen Veränderungen durch die Digitalisierung in der Gesellschaft und Arbeitswelt forderte er ein neues Denken in der öffentlichen Verwaltung. „Alphatiere sind mega out ebenso wie starre Hierarchien. Wir brauchen mehr Flexibilität. Struktur-Reformen sind sinnlos, ohne in gute Mitarbeiter zu investieren“, so der Minister. Zu dem traditionellen Sommerfest der Akademie in der Hans-Thoma Straße waren im Jubiläumsjahr über 200 hochrangige Vertreter aus Politik, Kultur, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft gekommen, darunter zahlreiche Minister, Präsidenten, Landräte und Bürgermeister. Die Führungsakademie ist die Kaderschmiede für die Führungskräfte des Landes. Darüber hinaus liefert sie Strategien und Impulse, um die öffentliche Verwaltung weiterzuentwickeln.

Verwaltung muss flexibler werden

Die Flüchtlingskrise habe gezeigt, dass die Führungskräfte in der Verwaltung neue Instrumente bräuchten, um schnell und agil entscheiden und handeln zu können. Darauf wies der Präsident der Führungsakademie Baden-Württemberg, Ralph Bürk hin. Gleichzeitig plädierte er dafür, auch „Innovationsinseln“ zu schaffen und von

bereits bestehenden erfolgreichen Lösungen, die anderswo bereits funktionieren, zu lernen. „Lieber Geld im Vorfeld für Dienstreisen ausgeben als hinterher Unsummen für unsinnige Projekte“, so Bürk.

Digitale Steuererklärung in 15 Minuten

Dass der Blick über den Tellerrand lohnt, zeigt das Beispiel Estlands. Kaum ein anderes europäisches Land ist so weit bei der Digitalisierung seiner Verwaltung. Ob nun Steuererklärung, Wahlen oder Autoanmeldung, alles läuft hier über das Internet und spezielle gesicherte Zugänge. „Verwaltung ist bei uns sehr nutzerfreundlich und einfach. Dabei hat der Bürger in Estland immer Zugriff auf seine Daten und bleibt deren Eigentümer“, sagte der estnische Staatssekretär Mart Laanemae. Und das bei hohem Vertrauen in den Datenschutz. Genau hier liegt die Herausforderung in Deutschland für den Generalsekretär der Führungsakademie, Thomas E. Berg. „Jeder gibt bereitwillig seine Daten Google, fürchtet aber permanent, dass der Staat darauf zugreift. Wir brauchen mehr Vertrauen.“

ÜBER DIE FÜHRUNGSKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Als Kompetenzzentrum für Personal- und Organisationsentwicklung bietet die Führungsakademie Baden-Württemberg ein vielseitiges Bildungsprogramm für Führungskräfte aus dem öffentlichen Sektor an. Schwerpunkte sind die Begleitung von Führungskräften in Veränderungsprozessen, Coaching, Personalauswahl und Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften, Gesundheitsförderung, die Entwicklung strategischer Ziele im öffentlichen Sektor, die Geschäftsprozessoptimierung sowie die Qualitätsverbesserung. Die Führungsakademie wurde 1986 nach internationalem Vorbild mit dem Auftrag gegründet, um besonders qualifizierte Bedienstete der Landesverwaltung in einem mehrmonatigen Führungslehrgang systematisch auf leitende Führungsaufgaben vorzubereiten. 2001 wurde die Führungsakademie als Anstalt des öffentlichen Rechts verselbstständigt. Seit Juli 2013 leitet Dr. Ralph Bürk als ehrenamtlicher Präsident die Führungsakademie zusammen mit dem hauptamtlichen Generalsekretär Thomas E. Berg. Hauptsitz ist das Schwedenpalais in Karlsruhe. In Stuttgart befindet sich das Moderationszentrum.